

11.03.2009 Die Glocke

— Familienforschung in Lippetal —

## Wichtige historische Unterlagen erstmals präsentiert

**Lippetal** (gl). Der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ war erstmalig einer der 46 Aussteller während des 3. Westfälischen Genealogentags, der in Altenberge stattfand. Auf dem gut besuchten Stand waren neue Schriften ausgelegt, die demnächst für die Familienforschung verwendet werden. Dieses bisher nur über ihren Privat-PC zugängliche Ma-

terial hatte Elisabeth Frische ausgedruckt und spiralbinden lassen. Darunter fand sich ein Ausdruck der von Wilhelm Kühnhenrich bearbeiteten Hofsprachen von Haus Assen ebenso wie drei Bände des digitalisierten Herzfelder Einwohnerregisters von 1883 und eine Kopie des Häuser- und Familienbuches von Hultrup, Heintrup und Büning-

hausen, das Pfarrer Dr. Bernhard Koeper handschriftlich im Jahre 1891 vorgestellt hatte. Bevor eine Kopie dieser Handschrift ins Brücke-Archiv gelangte, hatte Elisabeth Frische sie komplett eingescannt, so dass sie nun auch bequem vom PC aus verfügbar ist. Daneben legte sie weitere für Lippborg interessante Bearbeitungen aus dem Nachlass von

Wilhelm Kühnhenrich vorl, so die Canton-Rolle 1804, die Volkszählung 1852, und die Firmung 1722, 1796 und 1810.

Der Herzfelder Heimatforscher Heinz Erlenkötter hatte Elisabeth Frische schon vor Jahren eine Kopie des Herzfelder Einwohnerregisters 1883 zur Digitalisierung zur Verfügung gestellt. Erstmals zum Genealogentag

konnte das ausgedruckte Werk gezeigt werden und wurde von einer Reihe von Besuchern des Standes mit großem Interesse durchgesehen. Aus ihrer eigenen Forschung stellte Elisabeth Frische einen Status Animarum aus dem Jahre 1703 vor, den sie im Bistumsarchiv Münster entdeckt hatte, wo ein Teil der Herzfelder Pfarrarchivs eingelagert ist.